

Hartmut Wieck

**Entstehung, Entwicklung und Perspektiven
der sozialpädagogischen Familienhilfe im
Kontext gesellschaftlicher
Veränderungsprozesse**

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2006 Diplom.de
ISBN: 9783832495084

Hartmut Wieck

**Entstehung, Entwicklung und Perspektiven der sozial-
pädagogischen Familienhilfe im Kontext gesellschaftli-
cher Veränderungsprozesse**

Hartmut Wieck

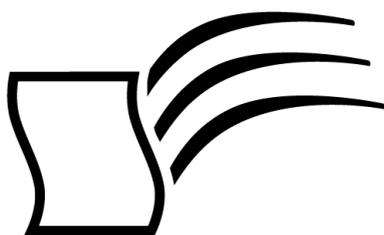
Entstehung, Entwicklung und Perspektiven der sozial- pädagogischen Familienhilfe im Kontext gesellschaftlicher Veränderungsprozesse

Diplomarbeit

Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe

Fachbereich Sozialarbeit

Abgabe Januar 2006



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 9508

Wieck, Hartmut: Entstehung, Entwicklung und Perspektiven der sozialpädagogischen Familienhilfe im Kontext gesellschaftlicher Veränderungsprozesse

Druck Diplomatica GmbH, Hamburg, 2006

Zugl.: Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Diplomarbeit, 2006

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomatica GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2006

Printed in Germany

Inhalt

Vorwort	1
Einleitung	2
1. Entstehung der sozialpädagogischen Familienhilfe im Kontext der historischen Entwicklung sozialer Arbeit	4
1.1. Historische Vorläufer in England und den USA	4
1.2. Bedeutung der historischen Vorläufer in den USA für die sozialpädagogische Familienhilfe	8
1.3. Entwicklung der sozialen Arbeit in Deutschland	10
1.4. Entwicklung der Jugendhilfe in (West-) Deutschland	15
1.5. Entstehung der sozialpädagogischen Familienhilfe	17
1.6. Resümee	18
2. Entwicklung der sozialpädagogischen Familienhilfe im Kontext rechtlicher Veränderungen	20
2.1. Die praktischen Anfänge der sozialpädagogischen Familienhilfe	20
2.2. Rechtsgrundlagen und Grundorientierung der sozialpädagogischen Familienhilfe im Kinder- und Jugendhilfegesetz	24
2.3. Resümee	28

3.	Gesellschaftliche und familiale Veränderungsprozesse	29
3.1.	Individualisierung als Grundmerkmal von gesellschaftlichen Veränderungsprozessen	30
3.2.	Veränderungsprozesse in Ehe und Familie	34
3.2.1	Veränderung der familiären Beziehungen	36
3.2.2.	Veränderungen hinsichtlich des Kinderwunsches	38
3.2.3.	Veränderungen in der Erziehung	39
3.2.4.	Veränderung familialer Lebensformen	42
3.3.	Bedeutung gesellschaftlicher und familialer Veränderungsprozesse für die sozialpädagogische Familienhilfe	44
4.	Ansätze und Methoden der sozialpädagogischen Familienhilfe	48
4.1.	Lebenswelt, Sozialraum und Ressourcen als Grundorientierungen in der sozialpädagogischen Familienhilfe	48
4.2.	Empowerment als Grundhaltung in der sozialpädagogischen Familienhilfe	52
4.3.	Systemische Ansätze als Grundverständnis in der sozialpädagogischen Familienhilfe	56
4.4.	Sozialpädagogische Familienhilfe als Hilfe zur Erziehung	62
4.4.1.	„Nachsozialisierung“	64
4.5.	Resümee	67

5.	Organisationsformen und Rahmenbedingungen Als Problemfelder der sozialpädagogischen Familienhilfe	70
5.1.	Zugangsvoraussetzungen und -bedingungen der sozialpädagogischen Familienhilfe	71
5.2.	Differenzierung und Vernetzung in der sozialpädagogischen Familienhilfe	75
5.3.	Finanzierungsarten in der sozialpädagogischen Familienhilfe	78
6.	Perspektiven der sozialpädagogischen Familienhilfe im Kontext aktueller gesellschaftlicher Veränderungsprozesse	82
6.1.	Bedeutung der sozialpädagogischen Familienhilfe im Kontext aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen	83
6.2.	Bedeutung der sozialpädagogischen Familienhilfe im Kontext heutiger Familiensituationen	87
6.3.	Perspektiven hinsichtlich Organisationsformen und Rahmenbedingungen	91
6.3.1.	Niedrigschwelligkeit und Freiwilligkeit	91
6.3.2.	Flexibilisierung und Vernetzung	95
6.3.3.	Finanzielle Aspekte	100
7.	Schlussbetrachtung	103

Literatur

Vorwort

Während meiner beruflichen Tätigkeit als (Heim-)Erzieher für die „flexible erzieherische Hilfen“ im Familienhilfezentrum des Diakonischen Werkes Solingen haben sich für mich im Rahmen der praktischen Tätigkeit sowie innerhalb fachlicher Auseinandersetzungen mit KollegInnen und anderen Fachkräften immer wieder grundsätzliche und weiterführende Fragen in Bezug auf die sozialpädagogische Familienhilfe gestellt, welche mich letztlich zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit dieser veranlasst und motiviert haben.

Wenngleich die vorliegende Arbeit im Stil einer deskriptiven Sekundäranalyse angelegt ist - und dabei die Entstehung, Entwicklung und mögliche Perspektiven der sozialpädagogischen Familienhilfe vorrangig ausgehend von Literaturanalysen Gegenstand meiner Untersuchung sind - so haben die Erfahrungen und Auseinandersetzungen im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit hierbei einen beträchtlichen Einfluss genommen.

Als besonders reizvoll in der Auseinandersetzung mit dem vorgegebenem Thema „Entstehung, Entwicklung und Perspektiven der sozialpädagogischen Familienhilfe im Kontext gesellschaftlicher Veränderungsprozesse“ erscheint mir die Möglichkeit der Bearbeitung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Fachdisziplinen der Sozialpädagogik. Die während meines Studiums gewonnenen Einblicke in verschiedene Fachdisziplinen erweisen sich dabei zusätzlich als wertvolle Hilfestellung und sollen in der Darstellung deshalb auch eine entsprechende Berücksichtigung finden.

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass im Folgenden aus Vereinfachungsgründen und der besseren Lesbarkeit halber die gängige Kurzschreibweise „SPFH“ anstelle von „sozialpädagogische(r/n) Familienhilfe“ verwendet wird.

Einleitung

Die soziale Arbeit, ihre Theorien und Methoden sowie deren Ausrichtung und berufliches Selbstverständnis waren - und sind - aufs Engste verknüpft mit gesellschaftlichen Entwicklungen und den sich aus gesellschaftlichen Veränderungsprozessen ergebenden Anforderungen. Da sich soziale Arbeit an die Individuen in einer Gesellschaft mit deren charakterisierenden Merkmalen wendet, mag diese Feststellung zunächst als selbstverständlich erscheinen. Eine genauere Betrachtung der Umstände, unter denen soziale Arbeit entsteht und sich entwickelt ist jedoch unerlässlich, schon allein weil eine exakte Standortbestimmung in einem sozialpädagogischen Arbeitsfeld die Kenntnis über dessen Ursprünge im Kontext der jeweiligen gesellschaftlichen Gegebenheiten voraussetzt.

Wesentlich für die Theorie und Praxis in einem sozialpädagogischen Arbeitsfeld sind diese Umstände aber v.a. auch deshalb, weil die Analyse der historischen und gesellschaftlichen Hintergründe wichtige Erkenntnisse über die vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Fragestellungen der sozialen Arbeit vermitteln - und so einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Perspektiven für diese ermöglichen können.

Wenngleich zunächst allgemein definierend festgestellt werden kann, dass es sich bei der SPFH um eine an Familien gerichtete, ambulante Maßnahme der Hilfen zur Erziehung handelt, kann sich eine annähernd umfassende Beschreibung insbesondere im Fall der SPFH nur aus der genauen Betrachtung ihrer Entstehung und Entwicklung sowie den dabei bedeutsamen gesellschaftlichen Veränderungsprozessen ergeben. Hierbei ist zu bedenken, dass es trotz der fachlichen und wissenschaftlichen Aufmerksamkeit, die die SPFH im Laufe von mehr als drei Jahrzehnten erfahren hat - sowie trotz ihrer gewonnenen Bedeutung in der Jugendhilfe - bislang keine Publikation gab, die einen geschlossenen konzeptionellen Rahmen bereitstellt und umfassende Informationen zu den verschiedenen Fragestellungen im Kontext der SPFH gibt. (Helming u.a. 1998)

Während die soziale Arbeit im Allgemeinen - die SPFH aber im Besonderen - zum einen selbst als Gegenstand gesellschaftlicher Veränderungsprozesse betrachtet werden kann, bezieht sich eine zweite Dimension der im o.g. Sinne notwendigen Betrachtung auf die Frage, wie SPFH auf gesellschaftliche Veränderungsprozesse reagieren kann und muss, um den Anforderungen, die diese an die Individuen in ihren jeweiligen sozialen Bezügen (z.B. Familie) und Lebenssituationen stellt, gerecht werden zu können.

Mit der vorliegenden Arbeit möchte ich beide hier benannten Dimensionen des Arbeitstitels mit jeweils schwerpunktmäßiger Ausrichtung und im Bewusstsein ihrer gegenseitigen Abhängigkeiten verfolgen. Die Auseinandersetzung soll dabei - auf dem Hintergrund von Veränderungsprozessen im Bezug auf die „soziale Frage“ und deren Einflüsse - einerseits ergründen, unter welchen gesellschaftlichen Umständen die SPFH entstanden ist, wie sie sich fachlich weiterentwickelt hat und welche Perspektiven sich aus ihrer Geschichte im Kontext zu gesellschaftlichen Veränderungsprozessen ergeben. Andererseits soll aber auch erörtert werden, mit welchen Ansätzen und Methoden sie auf die gesellschaftlichen Auswirkungen dieser Veränderungsprozesse reagiert und dabei auch Einfluss auf diese nehmen kann und muss.

1. Entstehung der sozialpädagogischen Familienhilfe im Kontext der historischen Entwicklung sozialer Arbeit

Der erste Abschnitt der vorliegenden Arbeit soll verdeutlichen, welche gesellschaftlichen Gegebenheiten und Veränderungsprozesse die Entstehung der heutigen SPFH beeinflusst - und dabei als eine Art „Nährboden“, in dem sich die späteren Wurzeln dieser entwickelten - letztlich immer noch eine große Bedeutung haben.

1.1. Historische Vorläufer in England und den USA

Obwohl die SPFH im engeren Sinne als Errungenschaft der siebziger und achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts gilt, so finden sich deren historische Wurzeln genauer betrachtet schon in den reformerischen Ansätzen der sozialen Arbeit im ausgehenden 19. Jahrhundert. (vgl. Nielsen u.a. 1986; Elger 1990) Die Autoren sehen dabei schon in der reformpädagogischen Alternative zum damals existierenden dualen System der öffentlichen und privaten Armenhilfe maßgebliche Veränderungen als bedeutsam und richtungweisend für die Grundorientierung der späteren SPFH. Aufgrund der m.E. auch aktuell wesentlichen Bedeutung - die später noch zu klären sein wird - möchte ich nachfolgend diese Entwicklungen exemplarisch und zusammenfassend darstellen.:

Das duale System der Armenhilfe in Deutschland, England und den USA bestand zum einen in der Verpflichtung von Wohngemeinden gegenüber dem Staat, ihre Armen materiell zu unterstützen. Die nur minimalen und äußerst befristeten Unterstützungen waren allerdings an diskriminierende Umstände gebunden, um „würdige“ von „unwürdigen“ Antragstellern